

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

264 (10.11.1928)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Ruhestunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Nummer 264 Karlsruhe, Samstag, den 10. November 1928 48. Jahrgang

Bedrohte Staatshoheit

Die Metallarbeiterverbände gegen die Willkür der nordwestdeutschen Schwerindustrie

Im nordwestdeutschen Eisenkonflikt liegt nunmehr die Frage beantwortung der drei Metallarbeiterverbände vor. Sie lautet im wesentlichen u. a.: Der Reichsarbeitsminister hat die in der Klage vorgebrachten Vorwürfe geprüft und als unerbittlich zurückgewiesen. Nach dem Urteil hier ein ordnungsgemäßer, von der zuständigen Behörde nicht beanstandet, einen ordnungsgemäßen Gehaltsaufschlag vor. Nach diesseitiger Ansicht ist die Klage nicht begründet, einen ordnungsgemäßen Gehaltsaufschlag vor. Ebenso muß auch der Gehaltsaufschlag im Rahmen des Schlichtungsverfahrens eines Schlichters mit ordnungsmäßiger Befugnis und verfahrensmäßig, als gültig und nicht nachprüfbar werden. Ein solcher Schlichter ist für die Arbeitgeber und Gerichte als ordnungsgemäßer Staatsrat zu ernennen. Die Anerkennung der gegnerischen Ansicht läuft auf die Aufhebung des geltenden Tarifwesens, soweit es auf dem Gebiet der Tarifverträge beruht, hinaus.

Vor dem Arbeitsgericht in Duisburg erhobene Klageerzählung der drei an der Ausperrung der Metallindustrie Nordwest beteiligten Metallarbeiterorganisationen hat folgenden Wortlaut:

Die Erteilung der tarifvertraglichen Friedenspflicht die Ausperrungsanweisung zurückzuschieben, die unterlassen, die im Kampf befindlichen Werke durch direkte oder indirekte Maßnahmen finanzieller, ideeller oder sonstiger Art zu unterstützen.

Die Ausgabe namentlicher Listen der ausgesperrten Arbeiter zurückzuschieben und die weitere Ausgabe dieser oder neuer Listen zu unterlassen, die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes Nordwest mit allen zu Gebote stehenden Mitteln anzuhaken, die gegenwärtigen Kampfmaßnahmen rückgängig zu machen und diese zu unterlassen.

An die Kläger Schadenersatz zu zahlen.

Man muß man mit größter Aufmerksamkeit der demnächstigen Weiterentwicklung des Konfliktes, der auch in der in der Woche beginnenden Reichstagstagung eine Be-

deute Rolle spielen wird, entgegensehen. Interessant ist dabei die Haltung eines Teils der bürgerlichen Presse.

Ein charakteristisches Beispiel für die Abhängigkeit der bürgerlichen Presse vom Unternehmertum erwähnt am Freitag das Organ der christlichen Gewerkschaften Der Deutsche. Das Blatt weist nach, daß das führende Organ des Zentrums, die Germania, in dem Kampf an der Ruhr immer und immer wieder auf Seiten der Arbeitgeber steht und wirft dann die Frage auf:

„Wegen die hunderttausend Zentrumsarbeiter weniger als zwei oder drei schwerindustrielle Aktionäre der Germania?“

Die Frage aufwerfen, heißt sie beantworten. Wenn die zwei oder drei schwerindustriellen Arbeiter nicht im Aufsichtsrat der Germania sitzen würden, das Blatt unabhängig von schwerindustriellen Einflüssen wäre, dann würde es sich nicht auf die Seite der Arbeitgeber stellen und gegen einen großen Teil seiner eigenen Leser Front machen. Wie im Falle der „Germania“, so ist es überall in der bürgerlichen Presse. Die Arbeiter dürfen die vom Unternehmertum finanzierten Blätter für ihr Geld zwar lesen und als Abonnenten bezahlen, aber die Arbeiter und Arbeit gegen die arbeitenden Volksgenossen nur den Interessen der Arbeitgeber das Wort geredet wird. Helfen kann nur das eine: Heraus mit der bürgerlichen Presse aus den Arbeiterwohnungen!

60 Höchsten ausgeblafen

Böhm, 10. Nov. (Hundsdienst.) Von den im rheinisch-westfälischen Ausperrungsgebiet vorhandenen 106 Höchsten sind vor der Arbeitsaushebung 60 in Betrieb gewesen. Diese 60 Höchsten sind nunmehr sämtlich ausgeblafen, da den 106 Höchsten im Rheinland-Besitz nur noch 50 in anderen deutschen Industriegebieten gegenüberliegen. Liegen zum Teil zwei Drittel aller Höchsten still.

Wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, beschäftigt auch die Leitung der Doppelwerke die in erheblichem Maße von der Rohstofflieferung durch die Nordwestdeutsche Eisenindustrie abhängig sind, in absehbarer Zeit der Frage der Stilllegung der gesamten Anlagen näher zu treten. Falls nicht in nächster Zeit eine Beilegung des Wirtschaftskampfes im Ruhrgebiet erfolgt.

Großer Wechselbetrug

Der Bruder Litwinows als Wechselführer

Der Pariser Polizei ist gegenwärtig mit der Aufklärung einer betragsreichen Betrugsaffäre beschäftigt, die sich gegen die russische Konsularverwaltung in Berlin richtet. Als Hauptbeteiligter werden der Bruder des russischen Volkstommars und der in der Hauptrolle der Kufischer Affäre bekannt gewordene Michael Holzmann genannt. Holzmann lebt gegenwärtig in Frankreich. Der russische Konsul in Berlin ist ein Schaden nicht entstanden, da man den Holzmann gleich auf die Spur kam.

Der Holzmann leitete der russischen Handelsvertretung in Berlin vor kurzem mit, daß ihm ein Wechsel präsentiert worden sei, als die Handelsvertretung stellte sofort fest, daß ein solcher, von Holzmann nicht existieren könne und verlangte von Holzmann eine Aufklärung. Dieser verwies auf eine inzwischen verstorbene Persönlichkeit in Moskau, die Litwinow den Auftrag zur Ausstellung des fraglichen Wechsels gegeben habe. Die angeforderten Unterlagen ergaben aber, daß diese mysteriöse Persönlichkeit in Moskau gar nicht in Moskau war, sich vielmehr in einem Sanatorium aufgehalten hatte. Die Handelsvertretung wurde darauf aufmerksam und ersuchte das Pariser Polizeipräsidium um die Feststellung, welches Konitorium das Wechselbetrugs in Szene setzen wollte. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen ergaben noch nicht abgeklärt. Es ist auch noch nicht festzulegen, auf welche Beträge die einzelnen Wechsel lauten und um wieviel es sich handelt. Bisher ist nur ein Wechsel von Holzmann über 5000 Pfund laut, und die Unterschrift von Holzmann trägt. Man vermutet, daß auch die übrigen Wechsel auf Holzmann als eine Millionensumme handeln dürfte. Die russische Konsularverwaltung in Berlin hat die Angelegenheit unmittelbar versetzt, aber noch nicht fest. Er ist jedoch dringend verdächtig, in betragsreicher Form an ihr beteiligt zu sein. Die Gläubiger der russischen Handelsvertretung sind in der Hauptsache westdeutsche Industriebetriebe. Es wird weiter behauptet, daß die russische Handelsvertretung in Berlin die Einlösung der Wechsel durch einen Pariser Rechtsanwalt ein Strafverfahren (den Bruder des Volkstommars) wegen Wechsel-

fälschung anhängig machte. Der Bruder des Volkstommars Litwinow selbst ist geflohen. Man nimmt an, daß er sich in Belgien aufhält.

Gefängnis wegen Schwiegermutterbeleidigung

Neuer Justizskandal

Ein neuer Justizskandal scheint in Vorbereitung! Diesmal ist es nicht die Magdeburger, sondern die Kölner Justiz, obwohl der Fall selbst zur Zeit in Magdeburg spielt.

Vor mehr als vier Jahren hat der Oesterreicher Karl Beck seine Schwiegermutter beleidigt. Er stand damals im Begriff, sich eidlich zu lassen und erklärte vor Gericht: „Ich bin von meiner Schwiegermutter mit meiner Frau direkt verknüpft worden.“ Die böse Schwiegermutter tat erzürnt und zeigte ihren Schwiegerohn von gestern an. Die Staatsanwaltschaft in Köln kam ihr zu Hilfe, indem sie gegen Beck ein Strafverfahren einleitete. Inzwischen war Beck, ohne von diesem Verfahren zu wissen, nach Wien zurückgekehrt und hatte dort eine Stellung angenommen. Das war vor vier Jahren. Vor wenigen Monaten bot ihm sein Bruder, ein hochangesehener Mann in Magdeburg eine Stellung an. Beck entließ sich, dieses Angebot anzunehmen. Er war gerade im Begriff, seinen neuen Wirkungskreis anzutreten, als er mir nichts dir nichts in Magdeburg verhaftet wurde. Die Kölner Staatsanwaltschaft hatte gegen Beck wegen der vor vier Jahren erfolgten Anzeige der Schwiegermutter einen Strafbefehl erlassen. Beck ist nunmehr bereits 4 Wochen im Magdeburger Gefängnis. Alle Haftbeschwerden wurden von der Strafkammer des Kölner Landgerichts wegen „Fluchtverdachts“ abgelehnt.

Ein unerhörter Skandal! Im allgemeinen verweist man beleidigte Schwiegermütter auf den Weg der Privatklage. Aber selbst, wenn das Strafverfahren berechtigt gewesen sein sollte, bleibt die ganze Geschichte noch reichlich skandalös. Auf dem Brechen des Beck steht nach dem Strafgesetzbuch eine Geldstrafe, im schlimmsten Fall kann Beck zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt werden. Aus diesen 5 Tagen sind jetzt beinahe vier Wochen geworden und es dürften Monate werden, wenn von der Aufsichtsbehörde nicht endlich einmarschieren und Beck auf freien Fuß gesetzt wird. Von Justizskandalen à la Magdeburg sollte man endlich genug haben.

Poincaré beauftragt

Die Gegenaktion der Linksparteien

Der Präsident der französischen Republik hat am Freitag Poincaré mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Die Unterredung zwischen Doumergue und Poincaré dauerte nicht weniger als zwei Stunden. Poincaré hat den Auftrag noch nicht endgültig angenommen. Er hat sich lediglich bereit erklärt, seine Freunde um Rat zu fragen.

In einem Bericht, den Poincaré nach seinem Besuch bei Doumergue ausgegeben hat, erklärte er, daß die Ereignisse der letzten Tage ihm die Wiederaufnahme seiner alten Aufgaben nicht erleichtert haben. Jeder andere Politiker könne eine andere Linie rechtfertigen. Er müsse sich aber bemühen, wiederum ein breites Kabinett der „nationalen Einheit“ aufzustellen, wie es die Vollendung der Finanzsanierung und die Regelung der schwebenden außenpolitischen Fragen verlange. Leider zeigte die Entschließung von Angers, sowie die Resolutionen der radikalen Kammerfraktion und die Gruppe Marin einen für seine Pläne sehr ungünstigen Geisteszustand. Trotz aller Schwierigkeiten wolle er sich jedoch ernstlich bemühen, eine tragfähige Regierung zu bilden.

Diese Erklärungen Poincarés klingen äußerst ernst. Aber Erfolg dürfte seinen Bemühungen sehr schwerlich beschieden sein. Die Linksparteien geben sich nämlich diesmal Mühe, das Terrain nicht mehr kampflos der „nationalen Einheit“ zu überlassen und auch die Sozialisten scheinen aus früheren Vorgängen gelernt zu haben.

Die Linksparteien bis zur Gruppe der radikalen Linken (Roucheur) haben sich bereits prinzipiell auf das Mindestprogramm von Angers festgelegt. Dieses Programm weist folgende Punkte auf:

Entfernung der Artikel 70 und 71 aus dem Finanzgesetz. Ermäßigung der Kredite für Meer und Marine. Steuerreform durch Entlastung der kleinen Steuerzahler. Fortsetzung der friedlichen Außenpolitik Brändis und vor allem die Abrüstung. Schaffung der Einheitschule. Annahme des politischen Programms des sozialistischen Gewerkschaftsbundes der C.G.T.

Im übrigen hatte die sozialistische Kammerfraktion am Freitag bereits erklärt, jede Regierung, die sich dieses Programm zu eigen mache, auf das entschiedenste zu unterstützen, ja sie hat sogar die Möglichkeit einer aktiven Beteiligung der sozialistischen Partei an einer derartigen Regierung in Aussicht gestellt. Zu diesem Zweck soll am Sonntag der erweiterte Parteivorstand einberufen werden. Die Fraktion begründet diesen Beschluß damit, daß unter allen Umständen das Zustandekommen jeder Regierung der nationalen Union oder der republikanischen Konzentration, die nur ein Demantel für die Herrschaft der Reaktion wäre, verhindert werden müsse. Es gehe nicht an, heißt es in der Resolution, daß die Reaktion wiederum wie bisher ihren Einfluß falscher Flagge in übertriebenem Maße geltend machen könne. Ob es jedoch möglich ist, den in Frankreich weit nach rechts gefahrenen Karren Johnson wieder nach links zu führen, dürfte sehr fraglich sein — selbst wenn Poincaré verschwindet.

England an Deutschland

Guildhall-Bankettreden

Die Times meldet, daß nach der Besprechung des Schatzkanzlers Churchill mit den Botschaftern Italiens, Belgiens und Japans auch der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat Dieckhoff, im Schatzamt erschienen sei, um den deutschen Standpunkt dahin zu präzisieren, daß die Sachverständigenkommission die deutsche Leistungsfähigkeit vorbehaltenlos prüfen müsse. Die deutsche Regierung — behauptet die Times — ist ausgesprochen bemüht, sich nicht im Voraus auf die Annahme einer bestimmten Reparationssumme zu binden.

Auf dem Freitagabend in der Londoner Guildhall stattgefundenen Bankett erklärte Schatzkanzler Churchill u. a. Es ist eine Quelle tiefer Genugtuung, daß der Friede Europas, der Christenheit und der zivilisierten Welt gesichert ist. Es bestehen keine Schwierigkeiten für unsere vormaligen Alliierten, heute Abend die Vertreter der tapferen Nation willkommen zu heißen, von der wir durch den Krieg so fürchtbar getrennt worden sind. Wir werden binnen kurzem erste und verwiderte Erörterungen über finanzielle Fragen mit deutschen Vertretern beginnen.

Die Befreiung der deutschen Finanzen und des deutschen Bodens

von auswärtiger Einmischung oder Kontrolle ist ein Ziel, das wir in England für höchst wertvoll und höchst wichtig erachten. Der Premier Baldwin erklärt u. a.: Vor vier Jahren waren wir noch in zwei Lager geteilt, nämlich Sieger und Besiegte. Diese Unterscheidung besteht heute nicht mehr. Wir haben alle eine Lektion der Veröhnung und der Zusammenarbeit, sowie des guten Willens erhalten, ohne die ein Fortschritt in der Welt unmöglich ist.

30 Arbeiterpartei als Stadtoberhäupter

In London und in zahlreichen Provinzstädten von England und Wales erfolgte am Freitag die Wahl der Oberbürgermeister und Bürgermeister. Es wurden nicht weniger als 30 Mitglieder der Arbeiterpartei in diese Ehrenstellen, die in England rein repräsentativen Charakter haben, gewählt.

Das Geständnis

Warum die Flotte zerbrach

Ueber die Motive, die in den ersten Novembertagen 1918 zum Aufstand der Matrosen in Kiel führten, ist viel und lebhaft gestritten worden. Aus dem Streit der Meinungen und Interessenten hat sich aber doch ganz klar und eindeutig die Tatsache ergeben, daß neben der allgemeinen und berechtigten Kriegsmüdigkeit, die Standalöse aufreizende Lebenshaltung der Marineoffiziere, die schändliche Behandlung der Mannschaften und schließlich die Absicht der Admirale, in letzter Stunde, als die militärische Katastrophe bereits über Deutschland hereingebrochen war, mit der gesamten Flotte vorzugehen und eine Schlacht zu wagen, die mit der Vernichtung der deutschen Flotte und gleichzeitig mit der nutz- und sinnlosen Vernichtung von wahrscheinlich zehntausenden Angehöriger der Kriegsmarine geendet haben würde. Den Mannschaften war bekannt geworden, daß ein solch wahnsinniger Plan in Vorbereitung ist und durchgeführt werden sollte. Der begreiflichen Gärung folgte sodann die Explosion. Immer und immer wieder ist bestritten worden, daß die Admirale jemals ernsthaft ein solch wahnsinniges Vorhaben zur Ausführung bringen wollten. Jetzt aber kommt der Admiral Scheer und legt in einem Artikel zum 9. November, „Kriegsflotte und Revolution“, das Glatte Geiße ab, daß nicht nur der Plan bestanden hat, die Kriegsflotte einer Verzweiflungsschlacht entgegenzuführen, sondern daß dazu auf seinen Befehl ein ganz besonderer Plan angefertigt worden ist. Wörtlich schreibt Admiral Scheer u. a.:

„Ein Versuch von mir, am 20. Oktober nachmittags den Bringen Mar für seine Befestigung des Zuständnisses im U-Bootkrieg zu bestimmen, falls dessen Fortschritt mit dem Waffenstillstand nicht zu erwirken sei, ist fehlgeschlagen.“ „Denn wir seien nicht mehr in der Lage, Bedingungen zu stellen.“ Er sprach vielmehr die Erwartung aus, daß Zwischenfälle im U-Bootkrieg unbedingt vermeiden werden müßten. Ich erwiderte, daß die Garantie dafür nur in der völligen Einstellung des U-Bootkrieges gesehen sei, und ich würde deshalb sofort den Befehl zur Rückbesetzung der U-Boote aus ihren Stellungen um England erlassen. Ich erwähnte dann noch, als der Kaiser die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des U-Bootkrieges für höchst wahrscheinlich erklärte, daß dann die bisherige Bindung für die Flotte wegfiel und sie ihre volle operative Freiheit wieder erlangte. In welcher Weise deren Ausnutzung geplant sei, darüber stellte der Kaiser keine weitere Frage. Ich hätte ihm auch keine bestimmte Auskunft geben können, denn ein solcher Plan müßte erst ausgearbeitet werden. Den Auftrag dazu erhielt das Flottenkommando am 22. Oktober durch meinen eigens dazu nach Wilhelmshaven entsandten Chef des Stabes, der es auch über die militärische Lage, wie sie sich bei den letzten Verhandlungen im Reichskabinett ergeben hatte, unterrichtete. Beim Flottenkommando war der Plan für ein Vorhaben auch bereits erwogen worden, und es begreift es den Auftrag mit voller Ueberzeugung. Am 27. Oktober leitete der Flottenchef seinen Operationsplan der Seekriegsleitung vor, der unbeanstandet angenommen wurde, und traf daraufhin die Vorbereitungen für die Ausführung, bei der den inzwischen zurückgekehrten U-Booten eine ausschlaggebende Betätigungsmöglichkeit zur Unterstützung des Unternehmens zugesichert war.“

Natürlich will auch Herr Scheer auch heute noch glauben machen, daß der von ihm gebachte Flottenortsof dem Feldherrn eine Entlastung gebracht haben würde. Obwohl doch unwiderleglich feststeht, daß das Feldherrn in jenen Tagen nicht mehr in der Lage war, neue Kräfte zu gewinnen, um die mit elementarer Gewalt hereinbrechende militärische Katastrophe abzuwenden. Was würde aber gekommen sein, wenn die deutsche Flotte ihren Vorstoß mit einer schweren Niederlage, wenn nicht mit beinahe völligem Untergang hätte bezahlen müssen? Dann hätte sich die militärische Katastrophe in ein unjagbares Chaos verwandelt. Je mehr unsere Generale und Admirale aus dem Weltkrieg schreiben und je offenerherziger sie werden, in desto erschreckenderem Maße muß das deutsche Volk kennenlernen, wem es in der Kaiserzeit und während des Weltkrieges ausgeliefert war.

Der Kurier der Zarin

Roman von Sir John Recliffe d. J. (Copyright 1928 by Wilhelm Goldmann, Berlin, Weiszia.)

(Nachdruck verboten.)

So steht Boris Zatonoff, der Revolutionär, mit dem Brief der Toten in der Hand mitten in dem Zimmer, das von Frühlingsschneeflocken umrankt ist, den Kopf auf die Brust gesenkt, und versucht die Freiheit, weil Alexandra sie verlor, und weil sie ihm nie mehr, nie mehr das Bewußtsein nehmen kann, daß sie Alexandra, diesen Engel der Liebe und der Güte, ermordet hat.

Das Exekutivkomitee in Petrograd hatte beschlossen, die kaiserliche Familie durch Zatonoff nach Sibirien bringen zu lassen. Der ehemalige revolutionäre Student, der erbitterte Feind des rassistischen Kaiserhauses, hatte jede Fühlung mit den Ueberzeugungen verloren, denen er einst gebührt hatte. Seit Alexandras Tode gina eine Veränderung und Ueberzeugung war, die sich ihm in den Tagen des Umsturzes angebahnt hatten. Er hatte Alexandras prophetische Worte, daß man mit Haß und Rache der Menschheit nicht dienen könne, an dem Tage der Revolution verstanden. Aber wenige Monate hatten genügt, ihn von der ewigen Wahrheit dieser Prophezeiung zu überzeugen. Die Revolution hatte von ihm ein Opfer gefordert, dessen Größe er nicht ertragen konnte. So wandte er eine Sympathie langsam von den Leuten ab, die mit jedem Monat mehr durch Frevel und Bluttatete ihre Herrschaft befestigten, im Namen der Freiheit ungezählte Menschen einfermten und vernichteten. Zatonoff sah dies alles mit den kritischen Augen eines Menschen, der durch Leiden lebend geworden ist.

Nachdem Alexandras Körper der Erde gegeben war, lebte in ihm nur noch der brennende Wunsch, jede seiner Handlungen im Sinne der ihm teuren Toten auszuführen. So wandte sich sein Blick nach Sibirien, ohne daß es ihm vollkommen klar war, der kaiserlichen Familie mit dem Augenblick zu, wo er begriff, daß diese von ihm einmal so sehr geliebten Menschen heute nichts weiter waren als Dulder, deren Lebensweg noch nicht abzuwehen war, wenn nicht irgend jemand eintrat und sie der Rache der neuen Machthaber entzog. Er stellte sich vor, was Alexandra zu ihm sagen würde. „Du mußt sie retten,“ würde Alexandra sagen, „nicht, weil es die kaiserliche Familie ist, sondern weil ihre Schuld, wenn eine solche wirklich nachgewiesen werden sollte, nicht im Verhältnis stehen kann zu den Leiden, die sie erwarten. Denke daran, Boris, was ich erduldet habe!“ Sa, so sprach die tote Alexandra in den Träumen und Vorstellungen Zatonoffs, und langsam reiste in ihm der Entschluß, zu versuchen, den Zaren und seine Familie zu retten. Wenn dieser Plan nicht gelang, so lag das daran, daß eine

Viktor Adler

Zu seinem 10. Todestag am 11. November

Throne wurden gestürzt, Kronen rollten, der Purpur fiel, zwei Kaiserreiche, alt, historisch, zerfielen und Republiken entstanden aus den Trümmern verfallener Monarchien.

Das Volk war erwacht. Der Krieg hatte die Menschen aufgerüttelt, zur Befinnung gebracht, zur Erkenntnis, daß sie mehr sind als nur Kanonenfütter.

Sie revolutionierten! Stürzten die Bastionen und eroberten die Macht! Mitten in diesem Kampfe fiel ein altes Kämpfer, der Jahrzehnte im dichtesten Schlachtgetümmel stand, auf vorderstem Posten, der immer wagemutiger war, nie rühte und rastete, sondern kämpfte, angriff, sich verteidigte. Viktor Adler: Er starb nicht auf dem offenen Kampffeld! Er starb als leidender Mann, den die Zeit gefaßt hatte, nicht die Stunde. Ein Kämpfer, der sich auf die Verfolgungen, die Gefängnisstrafen, die Aufregungen des alltäglichen Kleinlebens, die Sorgen um die Bewegung, die riefende Arbeit zermühten den Körper Viktors Adlers, und als die Zeit kam, einen Teil der Genie einzuholen, starb der Mann, der geistig hatte. Das war ein tragischer Tod!

Am 12. November brach in Oesterreich die Revolution aus, die Republik wurde ausgerufen!

Am 11. November starb der Mann, der sagen konnte, daß seine Lebensarbeit, durch sein Wirken der Boden vorbereitet war zur Aufnahme dieses revolutionären Samens.

Ein Landmann, der die Saat reifen sah und vor der Ernte die Erde stürzte!

Viktor Adler ist heute noch die Verkörperung der österreichischen Sozialdemokratie. Mit Viktor Adler wuchs die Sozialdemokratie und mit ihr der Führer. Was August Bebel die deutsche, Jean Sauré die französische, Karl Harde die englische Partei, das war Viktor Adler für die österreichische Partei: Der geniale Führer, der Organisator, der Kopf, das Herz, die Hand!

Oesterreichs Sozialdemokratie gegen Verfassungsfeierkomödie

Wien, 9. Nov. (Eig. Draht.) Die Mehrheitsparteien des Bundesrats wollten am Montag, dem Staatsfeiertage, eine Sitzung des Bundesrats abhalten. Als Festredner war der ehemalige Präsident des Bundesrats, der Führer der Sozialdemokraten, Dr. Steigle, ausgerufen. Die Sozialdemokraten weigerten sich daraufhin, daß sie an einer Feiern, in der der Herr Scheer eine Komödie einer Feiern für die Revolution vorführte, nicht teilnehmen würden. Infolgedessen mußte die Sitzung des Bundesrats abgesehen werden.

Mormonische Vieelehen

Von C. W. Werner

Ueber den Gründer des Mormonenstaates, Brigham Young, wird demnächst im Drell-Fühl-Berlag ein Wert des Amerikaners C. W. Werner erscheinen. Das Buch schildert die Geschichte der Mormonenbewegung und ihres außerordentlichen Leiters, der es verstanden hat, eine Schar von 10 000 Navaholäuläbieren in den wüstenhaften Gegenden zu führen und einen despotisch-oligarchischen Staat zu errichten von höchst eigenartiger Struktur. Einen Einblick in die erste Hälfte der sechziger Jahre aus der Sicht der Mormonen, die sie als die goldene Zeit der Mormonen bezeichnet, vermittelt die nachfolgende Probe.

Es gab eine Zeit, in welcher die freudigen Familieneinigung so häufig eintraten, daß Brigham Young seine Frau Zina erließ, sich zur Bekanntschaft auszubilden. Bevor Young das Mormonentum kennen lernte, verließ fünf Jahre zwischen der Geburt seiner beiden ersten Kinder.

Sobald er aber ernstlich die Vieelehe liebte, gab es im Durchschnitt in den nächsten Jahren alle vier Monate einen neuen Eheknoten. Im Jahre 1849 wurde diese Zahl sogar überschritten: fünf neue Eheknoten bereicherten seine Familie. In den ersten sechs Jahren seines Lebens wurden ihm innerhalb noch fünfzig Jahre zwei Kinder geboren. Im Februar 1868 lagar drei, nämlich eines am 9. und eines am 15. und eines 22. dieses ereignisreichen Monats. Sein letztes Kind, ein Töchterchen, wurde ihm geschenkt, als er bereits im 60. Jahre stand.

Die anderen Mormonen strebten eifrig diesem großen Vorbild nach. Nach einem Besuche in Utah schrieb William D. Dixon: „Jedes Haus scheint voll. Wenn man eine Frau erhebt, kauft sie gerade ihr Kind. In jedem Haus steigt man uns zwei oder drei Kinder. Dieses Tal ist wahrhaftig das wahre Bebeland; daß ein Mann 20 Raben und Mädchen an einem Tisch sitzen hat, ist etwas ganz Gewöhnliches. Gestern haben wir bei einem Kaufmann gekauft, der allen Erstes erst seine Bücher konsultieren mußte, um uns zu sagen, wieviel Kinder er habe. Eine seiner Frauen, eine hübsche Engländerin, mit dem üblichen Bebel an der Seite.“

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten!

Schädlings sind sich nicht durch minderwertige Mittel! Laut notarieller Bestätigung anerkannter über 5000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professore, die gute Wirkung des Togal.

Fragen Sie Ihren Arzt. Preis Mk. 1.40.

Carl Moth, Apotheker, Hildburghausen, 24. Marktstr. sowie in sämtlichen anderen Apotheken.

0.46 Chin. 12.6 Lith. 7.43 Acid. aect. sal. ad 100 Amyl.

Reihe unvorhergesehener Umstände mißspielte, deren Zusammenwirken so merkwürdig berührt, daß man beinahe an die Bestimmung des Todes der kaiserlichen Familie glauben könnte.

Am 9. Februar 1918 hatten die Soldaten in Tobolsk, die sich immer mehr dem Einfluß ihres Kommandanten entzogen, die beiden Kommissare Pantoloff und Nikolski fortgesetzt, weil sie die Familie des Zaren nicht streng genug behandelt hatten. Die Soldateska forderte nun aus Petrograd einen neuen Kommissar an. Ehe dieser aber eintrifft, konnte, erschien Boris Zatonoff mit einem Detachement von 150 Mann roten Truppen, die noch am 7. November unter seinem Befehl gelangt waren und ihm blind ergeben waren. Zatonoff verständigte sich sofort mit Oberst Kobolnitski, der mit noch dem Namen nach Kommandant im Hause Korkinow war. Er begab sich sofort gegen die neuen Kommissar, von dem er längerer Zeit glaubte, daß Zatonoff nichts Böses gegen den Kaiser im Schilde führte. Anders Zar Nikolaus selbst. Er vermittelte in den Vorbereitungen zu seiner Abreise eine Entführung im Dienste irgend einer Partei. Der unglückliche Gefangene bildete sich ein, der bolschewistische Kommissar wolle ihn mit Gewalt in die Hauptstadt bringen wo er erzwungen werden sollte, den Frieden von Brest-Litovsk zu unterzeichnen, der zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossen worden war. Nachdem er mehrmals mit Zatonoff gesprochen hatte, vermutete er, dieser handle im Auftrage der Deutschen, und so durchdrungen von der Größe Auftrages und seiner eigenen Aufgabe war dieser unglückliche Zar, daß er ausrief: „Ich lasse mir eher die Hände abschneiden, als ich den Frieden von Brest-Litovsk unterzeichne!“

Zatonoff, der seine eigenen Pläne hatte und versuchen wollte, den Kaiser an die europäische Grenze von Rußland zu bringen, war entschlossen, nur ihn allein mit sich zu nehmen, weil er der Ansicht war, daß man dann an den Thronfolger, die Zarin und ihre Töchter nicht mehr Hand anlegen würde. Zudem waren die vertriebenen Truppenteile, die gegen die Sowjetmacht kämpften, unter Umständen Bundesgenossen. Aber die Kaiserin durchkreuzte den Plan Zatonoffs, indem sie erklärte, sie werde ihren Mann nicht allein reiten lassen. Sie wollte wissen, was mit ihm geschehe. Es war ja bekannt, daß die Zarin eine viel härtere Persönlichkeit war als der Kaiser. Tag und Nacht wartete die Zarin seit Monaten auf das Eintreffen ihres Kuriers. Sie fürchtete längst für das Leben ihres Gatten und ihrer Kinder. Der Augenblick war gekommen, wo sie Admiral Kollisak an seinen Eid mahnen durfte. Aber der Kurier der Zarin war spurlos in Petrograd während des Umsturzes verschwunden. Kein Mensch hatte mehr von ihm gehört oder ihn gesehen. Niemand war zur Stelle, der der Kaiserin raten konnte. Ein Teil ihres Gefolges war verblieben. Nur Giliar, der Erzieher ihres Sohnes, stand ihr zur Seite. Sie beschloß, den

Kaiser mit ihrer Tochter Maria auf dieser Reise ins Unbekannte zu begleiten. Die übrigen Großfürstinnen und der Zarenwittwe wurden später nachkommen. Die Stunden, die die Kaiserin durchleben sollte, bis sie sich zu diesem Entschluß durchgerungen hatte, waren ihren eigenen Worten die schwersten ihres Lebens. Sie lebte abgöttischer Liebe an dem Zarenwittwe. Aber in dem Augenblicke, es galt, das Leben oder den Tod mit dem Kaiser zu teilen, war für sie keine Wahl.

Am 26. April um halb vier Uhr morgens wurde auf Befehl Zatonoffs die letzte Detachement bei sich. Er wagte nicht, Getreuen in seine wahren Pläne einzuweihen. Er fuhr mit den Soldaten und dem kaiserlichen Paare nebst der Großfürstin Maria nach dem Bahnhof in Tiumen. Von hier zweigten zwei Eisenbahnen eine Strecke in Richtung Sefaterinburg. Eine zweite, über Dmlk. Tiumen legt 285 Werst von Tobolsk entfernt. Während diese Strecke ohne Aufenthalt, in Hebernder Eile, die mehr als 100 Meilen lang, von Tobolsk nach Tiumen zurück. Von hier aus wurde der Zug umbrüstet mit Dmlk. Wieder ging es mit der höchsten Geschwindigkeit in neuer Richtung davon. Aber als sich der Zug auf dem 100 Meilen der letzten Station vor Dmlk, ging plötzlich ein gewaltiges Geräusch durch die Wagons. Die Wagons stoben auseinander. Die Eisenbahnen waren zertrümmert und lagerten an. Wilde Schichten aus Eisenbahnen stoben aufeinander. Ein Strom höllischer Soldaten, die im Hinterhalt gelauert hatten, ergoß sich in den Zug. Die Soldaten Zatonoffs war unglücklich, ob sie Widerstand leisten sollte. Der Offizier hielt Zatonoff ein Dokument unter die Augen. Der Exekutivkomitee in Sefaterinburg hatte in einer erregten Sitzung in der die mutmaßlichen Pläne des „Veräters“ Zatonoff abgedeckt wurden, den Kommissar außer Gefecht gestellt und ihn frei erklärt.

(Fortsetzung folgt.)

Freistaat Baden

Neuwahl des Staatspräsidenten am 23. November

Die Geschäftslage des Landtags wurde am gestrigen Freitag in einer Sitzung des Vertrauensmänner Ausschusses besprochen. Das Plenum soll auf den 23. November, vormittags 10 Uhr, einberufen werden mit der Tagesordnung:

- 1. Wahl des Präsidiums und der Ausschüsse.
 - 2. Wahl des Staatspräsidenten und des stellvertretenden Staatspräsidenten. (Als Staatspräsident kommt, wie schon mitgeteilt, turnusmäßig Finanzminister Dr. Schmidt; als Stellvertreter Unterrichtsminister Dr. Veers an die Reihe.)
- Es ist vorgezogen, im Anschluß an diese Plenarsitzung in der ersten November- und ersten Dezemberwoche die Ausschüsse einzuberufen. Ob das Plenum vor Weihnachten ebenfalls nochmals zusammenberufen werden wird, läßt sich jetzt noch nicht übersehen.

Sitzung des Landständischen Ausschusses

Am Freitag vormittag trat der Landständische Ausschuss zur Entgegennahme nachfolgender Berichte zusammen: 1. Bericht der Kommission für die Domänenreform, 2. Bericht der Kommission für die Domänenreform, 3. Bericht der Kommission für die Domänenreform. Sämtliche Berichte wurden unbeanstandet verabschiedet.

Die hohlen Fahnenstangen

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist den Nationalsozialisten der Auftrag des Innenministers an die Polizeidirektionen, die Fahnenstangen der Nationalsozialisten zu untersuchen, um festzustellen, ob diese Fahnenstangen hohl sind. Die Fahnenstangen der Nationalsozialisten sind hohl, wie die Fahnenstangen der anderen Parteien. Die Fahnenstangen der Nationalsozialisten sind hohl, wie die Fahnenstangen der anderen Parteien. Die Fahnenstangen der Nationalsozialisten sind hohl, wie die Fahnenstangen der anderen Parteien.

Von der Umschuldungsaktion in Baden

Die Umschuldungsaktion in Baden ist eine wichtige Maßnahme der Regierung. Sie soll die finanzielle Lage des Landes verbessern und die Staatsverschuldung reduzieren. Die Umschuldungsaktion in Baden ist eine wichtige Maßnahme der Regierung. Sie soll die finanzielle Lage des Landes verbessern und die Staatsverschuldung reduzieren.

750 700 RM. abgelehnt 23 mit 145 000 RM. noch nicht vorgetrieben. Die Umschuldungsaktion in Baden ist eine wichtige Maßnahme der Regierung. Sie soll die finanzielle Lage des Landes verbessern und die Staatsverschuldung reduzieren.

Personelles

Zum Regierungsrat ernannt wurde der bisherige Verwaltungsoberinspektor Gen. Paul Fuchs im Ministerium des Innern; er tritt an die Stelle des benachteiligten am 30. September Landesratsratsmanns für Südbadensland berufenen Gen. Regierungsrat A. Dietrich.

Die Todesstrafe.

Der Reichsausschuss des Reichstages lehnte mit 14:14 Stimmen die Abschaffung der Todesstrafe ab.



An diesem Faden hängt sie nun

Amerikanischer Arbeiterverband und Hoover

Für amerikanische Verhältnisse sind aus der großen Zahl der Mitglieder des Hoover-Verbands nur wenige hervorgehoben. Die Hoover-Verbande sind in den Vereinigten Staaten weit verbreitet und haben eine große Anzahl von Mitgliedern.

Aus der KPD

Der ultralinke kommunistische Volkswille veröffentlicht einen Brief, den zwei leitende KPD-Funktionäre am 19. Oktober an das Z.K. gerichtet haben. Er wendet sich gegen einen Aufsatz der Thüringer KPD-Presse, mit dem die 'Reinigungsaktion' eingeleitet worden ist. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Was keinem Genossen der Partei erlaubt ist und erlaubt werden darf, öffentlich Parteimitglieder heranzureißen, erlaubt sich hier das Sekretariat der Partei. Eine solche Heranzureißerei ist schlimmer als ein anderer politischer Fehler, ein Verbrechen an der Partei. Die Partei muß ganz naturgemäß auf Grund solcher öffentlicher Beschimpfungen dem Ruin entgegengehen. Haben denn die verantwortlichen Genossen überhaupt eine Ahnung, wie die Arbeiterklasse auf Grund der Hamburger Korruptionsaffäre, an welcher der Parteivorsitzende Thälmann ebenso beteiligt ist wie Wittorf, über die Führung der KPD, denkt? Wir raten Euch, einmal zurückzuführen in die Betriebe, um die Stimmung der Arbeiterklasse kennen zu lernen. . .

Wir sagen Euch, daß mit einer solchen Wirtschaft endgültig Schluß gemacht werden muß, und eine derartige Parteileitung hat das Recht verweigert, sich Zentrale der deutschen kommunistischen Partei zu nennen. Für das parteischädigende Treiben des Genossen Thälmann trägt dieser allein die Verantwortung und kann deshalb von einer verbrüderlichen Debatte gegen ihn nicht geredet werden. Thälmann hat die Partei in geradezu verbrüderlicher Weise kompromittiert. Es kennzeichnet aber die Charaktere der Genossen, welche Thälmann trotzdem noch in Schutz nehmen, ganz besonders, wenn sie die Korruption verdammen wollen, indem sie ehrliche Genossen beschuldigen, sie als 'Rechte', 'Verräter' und 'Sozialdemokraten' bezeichnen.

In die Spitze der Partei gehören nur moralisch einwandfreie Personen. Unser Protest ist ein Mahnruf der Parteimitglieder. Noch ist es nicht zu spät. Besinnt Euch! Mit kommunistischen Grüßen

Willi Döber, politischer Leiter des UB, Arnstadt, Hermann Schwarzbald, organisatorischer Leiter des UB, Arnstadt.

Danziger Volksentscheid über Verfassungsänderung

Danzig, 9. Nov. (Via. Draht.) Der Danziger Volkstag nahm am Freitag die Entschlußfassung über die durch das Volksbegehren eingeleitete demokratische Verfassungsänderung vor. Da die Kommunisten sich auch diesmal in Gemeinschaft mit den Deutschnationalen der Abstimmung enthielten, wurde die erforderliche Anwesenheit von 2/3 der Abgeordneten nicht erreicht. Über den Entwurf kommt es nunmehr zum Volksentscheid.

Inzwischen hat auch das von den Rechtsparteien durchgeführte Volksbegehren über eine reaktionäre Änderung der Verfassung die erforderlichen 21 000 Unterschriften aufgebracht. Dieser Entwurf wird jetzt ebenfalls im Volkstag zur Abstimmung kommen. Da er keine Aussicht auf Annahme hat, wird er ebenfalls einem Volksentscheid unterliegen. Die erforderliche Mehrheit für einen Volksentscheid beträgt 107 000 Stimmen.

Schweiz und Fall Rossi

Der Schweizer Bundesrat teilt offiziell mit, daß er den Rotenwechsel mit Italien anlässlich der Rossi-Angelegenheit für abgeschlossen betrachte. Als positives Ergebnis hat die Schweiz die Überführung eines Beamten der italienischen Gesandtschaft in Bern und die Ausweisung zweier italienischer Spione zu verzeichnen. Der Beamte leistete den schweizerischen Nachrichtendienst in der Schweiz.

Lohnaufbesserung für die französischen Grubenarbeiter

Dem französischen Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu ist es am Freitag gelungen, die Grubenarbeiter von Nordfrankreich an den Verhandlungstisch zu bringen und ihnen das Zugeständnis einer Lohnaufbesserung abzurufen. Die Arbeitnehmer verlangen bereits seit Monaten eine Angleichung der Löhne an die Feuerung. Der drohende Lohnkonflikt dürfte durch das Zugeständnis der Unternehmer voraussichtlich vermieden werden.

3 neue Kragen per Stück 85 Pfg. Rud. Hugo Dietrich

Die Organisation des Deutschen Rundfunk

Die Organisation des Deutschen Rundfunk ist ein wichtiges Thema. Die Deutsche Rundfunkgesellschaft hat sich bemüht, die Organisation des Rundfunk zu verbessern und die Qualität der Übertragungen zu erhöhen. Die Deutsche Rundfunkgesellschaft hat sich bemüht, die Organisation des Rundfunk zu verbessern und die Qualität der Übertragungen zu erhöhen.

1924, die Süddeutsche Rundfunk-Gesellschaft, am 10. Mai 1924, die Schlesische Rundfunk-Gesellschaft, am 26. Mai 1924, die Ostmarken-Rundfunk-Gesellschaft, am 14. Juni 1924, die Westdeutsche Rundfunk-Gesellschaft, am 10. Okt. 1924. Die Organisation des Rundfunk ist ein wichtiges Thema. Die Deutsche Rundfunkgesellschaft hat sich bemüht, die Organisation des Rundfunk zu verbessern und die Qualität der Übertragungen zu erhöhen.

verschiedenen Sendebereichen, in denen die Empfangsverhältnisse besonders ungünstig lagen, besondere Zulassungen erteilt, die mit dem Hauptsender zu einer Sendegemeinschaft verbunden wurden. In dieser Weise sind auch die Sender Stuttgart und Freiburg zu einer Sendegemeinschaft vereinigt. Die Organisation des Rundfunk ist ein wichtiges Thema. Die Deutsche Rundfunkgesellschaft hat sich bemüht, die Organisation des Rundfunk zu verbessern und die Qualität der Übertragungen zu erhöhen.

Reichsminister Severing zum 9. November

Zum zehnten Jahrestag der Ausrufung der deutschen Republik hielt Reichsminister des Innern, Severing, im Berliner Rundfunk heute abend eine Rede, die übrigens auch, entgegen seiner Meinung, auch vom Südfunf verbreitet wurde...

Impoante Revolutionsfeier in Berlin

Berlin, 10. Nov. (Funkdienst.) Die Revolutionsfeier im Sportpalast in Berlin hat einen imponierenden Verlauf genommen. Ein Menschenstrom aus allen Teilen der Stadt ergoß sich in den Feierabend...

Mißlungene Stahlhelmfeier

München, 10. Nov. (Funkdienst.) Am Freitag abend versuchte auch der Stahlhelm in München eine Kundgebung gegen die Revolution zu veranstalten. Trotzdem auf mächtigen Widerstand...

Einschränkungen in der Textilindustrie

München, 9. Nov. (Eig. Draht.) Auf der am Freitag in München abgehaltenen außerordentlichen Tagung des Vereins süddeutscher Baumwollindustrieller kündigte der Vorsitzende, Geheimrat Lindenmayer von der Reichsbaumwollspinnerei...

Rumänien Kabinettskrise

Der mit der rumänischen Regierungsbildung beauftragte rumänische Botschafter in London, Titulesku, gab am Freitag vormittag seinen Auftrag an den Regentkabinettsrat zurück...

Tanzabend viel Subr. Am Donnerstag abend fand im vollbesetzten Konzerthaus ein wohlgelungener Tanzabend von Vell Subr und ihren ausgewählten Schülerinnen statt...

Tollstoß 100. Geburtstag hat die Erinnerung an diesen großen Kämpfer der Friedensbewegung in allen Kreisen wachgerufen...

Mattia Battistini f. Aus Rom wird gemeldet, daß der berühmte italienische Bariton Mattia Battistini im Alter von 70 Jahren gestorben ist...

Aus aller Welt

Der Lavaström reg. Die Ausbruchstätigkeit des Aetna hat wieder zugenommen. Der Hauptlavaström befindet sich nunmehr nur noch etwa 60 Meter vom Wohnort M. S. S. S. entfernt...

Berufung für April beantragt Gegen das Urteil im Korber Prozeß wurde vom Oberstaatsanwalt Berufung eingelegt.

Hindenburg-Goldstücke kein geächtetes Zahlungsmittel Eine süddeutsche Firma vertreibt Medaillen aus Gold mit dem Bildnis des Reichspräsidenten unter der Bezeichnung 'Hindenburg-Goldstücke'...

Boot im Nil gesunken Ein Boot, auf dem sich zahlreiche junge Mädchen befanden, die nach dem anderen Nilufer fahren, um dort Blumen zu pflücken, sank wegen zu harter Belastung in der Mitte des Stromes...

Antijemiteische Ausschreitungen in Posen Am Freitag abend ereigneten sich in Posen schwere antijemiteische Ausschreitungen. Hunderte von Studenten demonstrierten zahlreiche jüdische Geschäfte, wobei Warenbestände im Werte von mehreren tausend Mark vernichtet wurden...

Inzeratenswindel eines Hugenberg-Blattes Aus München wird uns berichtet: Die zum Hugenberg-Konzern gehörende 'München-Augsburger Abendzeitung' hatte sich vor dem Strafgericht wegen vollendeten Betrugs zu verantworten...

Der angeklagte Verlagsdirektor a a b z u, Inzerate aus fremden Zeitungen entnommen zu haben, bestritt aber jede betrügerische Absicht und will die eingelaufenen Offertbriefe ordnungsgemäß an die Inzerenten weiterbefördert haben...

Zwei Altbürger Kassener Dr. Gompert und Dr. Georgi haben sich Honorarverträge dadurch verweigert, daß sie der Kasse bedeutend höhere Festsummen aufrechneten...

Herbstfeier der Hagsfelder Naturfreunde Der bei der Veranstaltung der Arbeiterkassen in den letzten Jahren beobachtet wurde, haben die Naturfreunde ein Programm...

Herbstfeier der Hagsfelder Naturfreunde (cont.) Der bei der Veranstaltung der Arbeiterkassen in den letzten Jahren beobachtet wurde, haben die Naturfreunde ein Programm...

Partei-Nachrichten

Essen. Die Parteigenossen sind heute Samstag, 10. Nov., abends 8 Uhr, in den 'Bad Hof' zu einer wichtigen Versammlung eingeladen...

Pelz-Mäntel Geschwister GUTMANN

Zahlungseinstellung. Wie die 'Neue Bad. Landeszeitung' meldet, hat die Mannheimer Bankfirma Ed. Fohdth & Co. ihre Zahlungen einstellen und ihre Schalter schließen müssen...

Volkswirtschaft

Auf den Buttermärkten haben sich Preisschwankungen durchgelebt. So erhöhte z. B. Kopenhagen die Notierungen...

Naturfreunde

Arbeitsgemeinschaft der vereinigten bodenpflanzlichen Vereine von Karlsruhe und Umgebung, des Naturheilvereins und des Reichsvereins Karlsruhe...

Granaten in Münchener Kiesgrube In einer Kiesgrube im Norden Münchens hatten Kinder bei Spielen eine Granate gefunden, die sie ins Feuer warfen...

Berufung im Berliner Polizeipräsidium In der Nacht vom Mittwoch ist im Polizeipräsidium in Berlin ein Einbruch verübt worden, der einer Berliner Korrespondenz zufolge anscheinend von Kreisen veranlaßt worden ist...

Der Schwindel mit den Vorkriegsbanknotenbesitzern In dem Betrugsskandal gegen den Betriebsanwalt Dr. Winter, der durch seine Anwaltschaft gegen den Reichsbankpräsidenten und eine fälschliche Aktion für die Aufwertung der Vorkriegsbanknoten von sich reden gemacht hat, wurde der Angeklagte...

Uhländs Geistesgedicht In dem Berliner Spiritistenprozeß, den der Schriftsteller Georg von dem Medium Elise Arneim führte, ist das Urteil gefällt worden. Der längst verstorbene Dichter Lubowia Uhländ soll in einer im Jahre 1920 in der Berliner Wohnung des Schriftstellers Arnold Richard Weber, genannt Manupunkt, abgehaltenen Sitzung eine große Anzahl Leute sei durch ihn auf das schwerste geistig worden...

Herbstfeier der Hagsfelder Naturfreunde (cont.) Der bei der Veranstaltung der Arbeiterkassen in den letzten Jahren beobachtet wurde, haben die Naturfreunde ein Programm...

Herbstfeier der Hagsfelder Naturfreunde (cont.) Der bei der Veranstaltung der Arbeiterkassen in den letzten Jahren beobachtet wurde, haben die Naturfreunde ein Programm...

Aus der Stadt Durlach

Soz. Arbeiterjugend. Am Sonntag, 11. Nov., Wanderrundmarsch 8 Uhr am Schlossgarten. Mündlich weiterverbreitet!

2 1/2 Pfg. Roth-Hände 2 1/2 Pfg. Cigaretten - in atbewährter Qualität!

Die Renovierung bei Knopf beendet

In aller Stille und fast unbemerkt für die Außenstehenden ist im Warenhaus Gebrüder Knopf die große Arbeit der Renovierung beendet worden. Kein ungeschönes Gerüst, kein häßlicher Verschlag stört mehr die Ruhe und das Auge des Käufers. Es ist ein Gemisch, den hohen hellen Lichtbogen wieder zu betreten und den lange nicht mehr gewohnten imposanten Etagenbau auf sich wirken zu lassen. Freudlich und hell wirken die neu hergerichteten Verkaufsräume, man fühlt sich frei und kommt unwillkürlich in die richtige Kaufstimmung, wenn der Durchblick in alle die verschiedensten Abteilungen einen die Fülle des Gebotenen im rechten Lichte zeigt. Im rechten Lichte auch in wirtlicher Bedeutung, denn verschwendend hat es von allen Seiten und so großzügig und man möchte freudig jenen verschönen Bereich, der sich einem in diesem Hause wieder Beweugungsfreiheit zur Verfügung stellt, das noch ein anderer Raum ist wieder dem Betrieb übergeben worden, der groß war und den sie so schmerzlich vermisst hat. Wieder schichten sich Teppiche aller Arten und Muster auf dem neuen Parkettboden, deutsche Erzeugnisse aller Preislagen und die wieder aufgenommene echte Orientstufe. Herrlich wirken diese so beachtlichen Verschönerer des Hauses wieder an ihrem richtigen Platz, es scheint fast als freuten sie sich selbst, die Freigabe und den neuen Raum zu haben.

Knopf hat scheinbar an Räumlichkeit zugenommen, jedenfalls bietet sich ein äußerst bequemes und überreichliches Eintreten in diesen dreien Gängen, wo kein Gedränge und Geſtaue einem eintrübselt und volle Beweugungsfreiheit einem das Kaufen zur Freude werden läßt. Man muß sich freuen über die Lebensenergie der Firma Knopf und muß die schnelle Instandsetzung anerkennen. Mit Wünschen der Firma Knopf zur vollständigen Wiedereröffnung viel Glück!

(.) Jubiläum im Justizdienst. Dieser Tage konnte KausleOberretter Adolf Weber das Jubiläum seines 40jährigen Dienstes für den Staat begehen. Das gleiche Jubiläum feierte JustizOberretter Heinrich Nagtmann. Beide waren früher als Gerichtsvollzieher tätig.

(.) Erleichterung der Zollabfertigung am Karlsruher Hauptbahnhof. Auf Grund einer Petition von Kreisler der hiesigen Verkehrsvereins hat das Reichsfinanzministerium das hiesige Hauptzollamt veranlaßt, mit sofortiger Wirkung an Werktagen jeweils von 11 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr bei Bedarf einen Zollbeamten zur Verzollung von Reisegepäck zum Hauptbahnhof zu beordern. Tugend welche Unkosten erwachsen hierdurch den Reisenden nicht. An Sonntagen ist eine Abfertigung wegen der nur ganz leichten Verzollung von Gepäck dagegen nicht möglich. Diese berücksichtigung der hiesigen Zollabfertigungsverhältnisse.

(.) Kurzschrittpflicht bei der Handelskammer Karlsruhe. Das bei der Handelskammer Karlsruhe errichtete Prüfungsamt für Kurzschritt hielt vor kurzem seine Prüfung ab. Es nahmen insgesamt 55 Prüflinge teil. In der Abteilung I zu 20 Stellen bestanden von 35 Teilnehmern 11, von diesen erhielten vier die Note sehr gut, vier die Note gut und drei die Note befriedigend. In der Abteilung II zu 150 Stellen ließen sich 13 Teilnehmer prüfen. 4 Prüflinge bestanden mit der Note sehr gut und 2 mit der Note gut. In der Abteilung III zu 180 Stellen erhielten 7 Prüflinge, von denen 2 die Note sehr gut und 4 die Note gut erhielten. Die Handelskammer richtet an die Arbeitgeber aus Handel und Industrie die dringende Bitte, die Ziele und Zweckbestimmungen des Prüfungsamtes dadurch zu unterstützen, daß sie bei Anstellung neuer Schreibkräfte solche Bewerber bevorzugen, die vor dem Prüfungsamt eine Prüfung mit Erlaß abgelegt haben und somit eine gute Gewähr für wirkliche Leistungen in der Kurzschrittpflicht bieten.

(.) „Die große Parade“. Einen Stimmungsfaktor mit mobilistischen Details besitzt das Colosseum mit der ausnehmend gespielten Original-Varieté-Revue. Diese künstliche Weltanschauung, deren 25 Szenen farbenreich und prächtig aufeinander eingestimmt sind, enthält nicht nur tanzende, charaktervoll gezeichnete Figuren und überhöhen, sondern bietet auch in reizvoller Unterhaltung gute, alte Kostüme. Die Musik wird geschickt zur verständlichen Weltanschauung herangezogen. Jedes einzelne Bild hat eigene Prägnanz und wird, wie es nun einmal die Revue verlangt, von reizvoller spielerischer Kolorierung mit vielen allherden Klängen eingegeben. Die technischen, die musikalischen, die darstellerischen Leistungen verdienen uneingeschränkte Gesamtwürdigung. Besonderen Inhalt und nachhaltiges Interesse besitzt diese Varieté-Revue durch Martini Szenen, den merikanischen Entfesselungskünstler und die Darstellung „La Perle“, ein Traum von Farbe, Licht und schönen Frauen. „Die große Parade“ bedarf keiner hinweisender Wörter, sie empfiehlt sich in bester Weise selbst. Man verleiht im Colosseum beim letzten Spielplan Stunden betrieblender Unterhaltung. Schluß.

(.) Fledermaus. Anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums ihrer Lebensarbeit bringt die Studentenenschaft des badischen Staatstechnischen Instituts ihren Lebenskörper einer Fledermaus. Der Zug beginnt heute abend 7 Uhr und bewegt sich durch folgende Straßen: Westendstraße, Karl-Friedrichstraße, Ettlinger Straße, zur Festhalle, woselbst die Fledermaus zusammengepackt werden.

Veranstaltungen

Volkshaus. Anlässlich der Revolutionsgedenkenfeier findet heute, Samstag, abend sowie morgen Sonntag im Volkshaus ein großes Grottoe-Fest der hiesigen Hauskapelle statt. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß die Leitung es versteht, den Gästen in Bezug auf Speisen und Getränke sowie Unterhaltung etwas gutes zu bieten. Vortragabend über „Edelstahl und Sterne“ des Dresdener Karologen C. J. Güter. Man schreibt uns hierzu: Herr Güter, der seinen Vortrag an zwei Abenden und zwar am Dienstag, den 13. ds. Mts. und Mittwoch, den 14. d. Mts. im hiesigen Künstlerhaus hält, ist in Karlsruhe kein Neuer, denn wir haben hier bereits eine Güter-Gemeinde. Mit Hilfe eines Professors war es Herrn Güter gelungen unter loslichen Kombinationen, den Kaufmann an Walter C. in Wien anzuknüpfen, ferner die Ermittlung eines Vermittlers herbeizuführen und auch noch schweizerische Festsetzung, die einen unerbittlichen Gefestigten betraf, zuzurechnen zu ermöglichen. Wieder die kommenden Ereignisse wird Herr Güter die Gelegenheit haben, an diesen beiden Abenden die weitere zu äußern. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der Firma Berg Müller, Postfachhandlung und Konzeptionsbüro, Kaiser-Edel-Adelstraße, welche auch den Kartenverkauf übernommen hat.

Reimar de Madam. Der für heute Samstag, den 10. November, abends 8 Uhr, einen Kabarettabend im Rathauskeller ansetzt, ist am Rundstimm ein neuer Stern. Der Künstler kommt aus Kopenhagen, hat aber hauptsächlich in England studiert und konzertiert. Trotz des freundlichen Empfanges, der de Madam von Seiten des englischen Publikums und der Freileitung wurde, hätte er, daß er immer noch nicht das erreicht hätte, was ihm einst im legendären Entschluß vorzulegen sollte. Er zog sich deshalb für mehrere Jahre vom öffentlichen Konzertieren zurück und verteilte sich auf einer letzten Tropfen in die großen Künste und den tieferen musikalischen Welt seiner Lieblingskompositionen. Natürliche Ausdrucksweise und Verinnerlichung des Klavierpiels sind sein künstlerisches Ziel. Er ist jetzt nach Europa zurückgekehrt und unternimmt eine große Tournee durch Mitteleuropa. Sein Spiel wird seine eigene Sprache sprechen. Karten bei Kurt Reußfeld.

Familie und Recht

Ehevertrag (Fortsetzung)

Die durch Ehevertrag vereinbarte Gütergemeinschaft endet außer den beiden schon bezeichneten Fällen ihr natürliches Ende durch den Tod eines der Ehegatten. Ist für diesen Fall im Ehevertrag nichts Gegenteiliges bestimmt, so wird zwischen dem überlebenden Ehegatten und den gemeinschaftlichen Abstammungen die Gütergemeinschaft fortgesetzt. In einem solchen Falle wird das Vermögen des Verstorbenen nicht zum Nachlaß und findet deshalb keine Erbteilung statt. Sind jedoch beim Tode eines Ehegatten neben den gemeinschaftlichen Abstammungen andere Bestimmungen vorhanden, dann bestimmt sich deren Erbrecht und Erbteil so, wie wenn die fortgesetzte Gütergemeinschaft nicht eingetreten wäre. Nach dieser Bestimmung können somit uneheliche oder vorhehlige Kinder (sonst des Verstorbenen wie des überlebenden Ehegatten) ihren Anspruch aus dem Gesamtgut geltend machen. Für die gemeinschaftlichen ehelichen Kinder gilt jedoch die fortgesetzte Gütergemeinschaft. Diese fortgesetzte Gütergemeinschaft hat jedoch nur Bezug auf das Gesamtgut, und wird das Vorbehaltsgut und etwaiges Sondergut des Verstorbenen hierdurch nicht berührt. Wenn also ein Ehevertrag besteht, wonach allgemeine Gütergemeinschaft vorliegt, so können nach dem Tode eines Ehegatten die gemeinsamen ehelichen Kinder ihr natürliches Erbteil aus dem Vorbehaltsgut und Sondergut des Verstorbenen verlangen. Dasselbe Recht haben auch die ehelichen und vorhehligen Kinder des Verstorbenen und außer diesen wie schon hervorgehoben ihren Erbanspruch an das Gesamtgut, was jedoch den gemeinsamen ehelichen Kindern nicht zu steht, denn für diese geht, wie angedeutet, die Gütergemeinschaft befallt, des Gesamtgutes weiter. Der überlebende Ehegatte hat aber das Recht, die Fortsetzung der Gütergemeinschaft mit den Kindern abzulehnen. Will eine minderjährige Ehefrau nach dem Tode ihres Mannes die Gütergemeinschaft mit ihren Kindern ablehnen, so bedarf sie hierzu die Genehmigung des Vormundschafsgeschäfts. Durch eine solche Ablehnung wird der Vermögensteil des verstorbenen Ehegatten am Gesamtgut zum Nachschuß, die Erbteilung tritt ein. (Auseinanderhebung.) Dasselbe ist der Fall bei einer Auseinanderhebung der Gütergemeinschaft das dem Verstorbenen gehörte, bildet dessen Nachschuß, der nach dem in Betracht kommenden Erbrecht zur Aufteilung kommt. Näheres hierüber wird bei den Besprechungen über das Erbrecht zu sagen sein. Außer den drei bis jetzt erwähnten Fällen, durch welche die vereinbarte allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben wird, ist als weitere die Aufhebung der Gemeinschaft durch Entscheidung zu erwähnen. Der in dem Urteil der Ehecheidung für schuldig erklärte Ehegatte ist auf Verlangen verpflichtet, dem anderen den Wert zurückzusetzen, den jener in die Gütergemeinschaft eingebraucht hat. Ist dieser Wert nicht mehr zu ersetzen, indem das Gesamtgut weniger geworden ist, so muß der schuldige Ehegatte die Hälfte des Fehlbetrages dem anderen ersetzen. Er hat hierfür nicht nur mit seinem Teil aus dem Gesamtgut, sondern auch mit seinem übrigen Vermögen. Als „Eingebraucht“ im Sinne des Gesetzes ist nicht nur das angezogene, was ein Ehegatte zum Gesamtgut mit in die Ehe gebracht, sondern auch das, was er während der Ehe erwirbt, da dieses auf Grund des abgezeichneten Ehevertrages (allgemeine Gütergemeinschaft) zum Gesamtgut gehört. Der Wert des Eingebrauchten ist in der Höhe anzusetzen, wie er zur Zeit der Einbringung gewesen ist. Die Schulden, die während Bestehens der allgemeinen Gütergemeinschaft gemacht wurden, sind vor der Teilung des Gesamtgutes zu berechnen. Geht ein Ehegatte nach der Teilung des Gesamtgutes aus der Ehe, so bedarf die Teilung auch der Ehegatte der vorher nicht battbar war. Voraussetzung jedoch ist, daß ihm Gesamtgut zugute ist.

Vorbehaltsgut hatte, oder was hinsichtlich der Bestimmungen Vorbehaltsgut durch Erbhaft oder Vermächtnis zufällt, diesem Vorbehaltsgut. Das was der Kinder beim Tode der fortgesetzten Gütergemeinschaft an Vermögen befallt, alles was sie weiterhin erwerben, fällt nicht unter die Haftung der fortgesetzten Gütergemeinschaft. Bei der fortgesetzten Gütergemeinschaft hat der überlebende Ehegatte die Vermögens- und Verbindlichkeiten in Gütergemeinschaft. Die Kinder haben dem bei der ehelichen Ehe bei der ehelichen Gütergemeinschaft die Stellung wie bei der ehelichen Gütergemeinschaft. Verfügen kann der Ehegatte nur mit Zustimmung der Kinder, bzw. des Vormundschaftsgerichts, wenn noch nicht volljährig sind. Das was der Ehegatte an das Gesamtgut schuldet, oder zu fordern hat ist erst zu leisten, wenn die fortgesetzte Gütergemeinschaft beendigt ist. Der Ehegatte hat die fortgesetzte Gütergemeinschaft jederzeit auflösen, und geschieht dies in öffentlich beglaubigter Form bei dem zuständigen Notar. Auf dort aus wird die Erklärung dem anteilberechtigten Ehegatten, bzw. deren gesetzlichen Vertreter oder dem Vormundschaftsgericht mitgeteilt. Das letztere ist erforderlich, wenn der Ehegatte der gesetzliche Vertreter eines Kindes ist. Die Kinder (bzw. Vormundschaftsgericht) können auf Aufhebung der fortgesetzten Gütergemeinschaft klagen, wenn die Gründe vorliegen, welche die Ehefrau bei der ehelichen Gütergemeinschaft berechtigen, die Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft und die Aufhebung der Vermögensverwaltung des Vermögens durch den Ehegatten beantragen. Hat der überlebende Ehegatte die eheliche Gütergemeinschaft über die Abkömmlinge verwirkt, oder für den Fall er die eheliche Gütergemeinschaft über die Abkömmlinge verwirkt hat, würde er sie durch sein Verhalten verwirkt haben, so bedarf die Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ebenfalls Klage. Wenn der Ehegatte eines Kindes auf die Erhebung der fortgesetzten Gütergemeinschaft durch das Vormundschaftsgericht, so ist mit der Rechtskraft des Urteils, die Gütergemeinschaft auch für die übrigen Kinder aufgehoben, welche nicht Klagen. Bei der auf die Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft Klagen der überlebenden Ehegatten für die ehelichen Gütergemeinschaft, die beim Eintritt der ehelichen Gütergemeinschaft entstanden waren, sowie für die ehelichen Gütergemeinschaft, die nach dem Eintritt der fortgesetzten Gütergemeinschaft entstanden waren, des weiteren hat der Ehegatte für den den berechtigten Abkömmlingen machte, sofern dieser über das Gesamtgut gegebene Maß hinausging, auch wenn der Ehegatte einem nicht anteilberechtigten Abkömmlinge Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft durch das Vormundschaftsgericht zum Schaden der anderen erwirkt. Bei der Auseinanderhebung erhalten die anteilberechtigten Abkömmlinge das dem vorhandenen Gesamtgutes. Zur Vereinfachung kann der Ehegatte die entsprechenden Ausgleichsleistungen durch eine einstweilige Verfügung beantragen. Die Eltern den Anteil ihrer ehelichen Gütergemeinschaft an dem Gesamtgut auf den Pflichtteil herabzusetzen, bedarf es nur die Hälfte des ihnen sonst zustehenden Anteils. Auch ein Abkömmling, wenn er erbenwürdig ist, auch den Pflichtteil beanspruchen. Das Nähere über Erbenwürdigkeit ist später gelagt werden. Weiterhin kann durch letztwillige Verfügung ein Ehegatte den Anteil, welchen er einem Abkömmling zuzogen, einem Dritten ausweisen. Auch kann er anordnen, dass Abkömmling bei der Teilung des Gesamtgutes einzelne dem zustehende Gegenstände gegen Bezahlung des Wertes übertragen. Auch das, des Landtages können derartige Bestimmungen zum Gunsten eines Abkömmling gemacht werden. Die letztere Bestimmung kann auch ein Ehegatte gegenüber dem anderen machen. Zu den oben angeführten letztwilligen Verfügungen bedarf es jedoch der Zustimmung des anderen Ehegatten. Die Zustimmungserklärung bedarf der gerichtlichen Beurteilung der notariellen Beurteilung. Eine abgegebene Zustimmungserklärung kann nicht widerrufen werden. Wenn ein Abkömmling durch Verfügung durch Vertrag einen, der fortgesetzten Gütergemeinschaft gegenüber, Verzicht auf seinen Anteil an einer fortgesetzten Gütergemeinschaft leistet, so bedarf es zur Rechtsgültigkeit des Vertrages, daß der andere Elternteil seine Zustimmung, welche die Verträge oder letztwilligen Verfügungen der Ehegatten, welche die gleichen Verfügungen über die fortgesetzte Gütergemeinschaft, den oder ausschließen, sind rechtsgültig.

Lichtspielhäuser

„Gloria-Ballet“, am Nonnenplatz. Ein Robert Lomb-Film „Zwei rote Rosen“ gelangt ab heute zur Erstausführung. Dieser deutsche Grobfilm hat nicht selten den Titel „Zwei rote Rosen“ die Herzen aller Zuschauer erobert. Robert Lomb hat einen höchst im melodramatischen Ton gehaltenen Film, den er durch eine abgezeichnete Regie hervorragend ordnet. Man ist zuerst erlaucht über die ganz neue Art, wie der Film eingeleitet wird durch eine Kombination von Zeitbildern mit lebendigen Filmen Köpfen, dann aber eben eine unvorstellbare tolle Handlung vor sich. In seine Hand als Blumenverkäuferin wird eine überaus schöne Schauspielerin ins Treffen geführt. Glanzend sind ihre Leistungen hier in der Tat. Seine Hand erobert sich mit festerem Griff einen Platz in der deutschen Filmwelt, als er nach Harry Palm, La Jana und Oscar Marion, die die weiteren interessantesten Spielfilme spielen.

Briefkasten der Redaktion

Siedstadt. Die Steuer wird erst von 115 K ab erhoben, ist also keine Steuer zu entrichten. Schriftführer: Georg Schöpfliin. Verantwortlich: Wolff. Redaktionsrat: Bauer, Böhmer, Grottel, Kappeler, Müller, Nussli, Stürz, Tölgli, Zimmermann. Druck- und Verlagsanstalt: Badische Anzeigen- und Zeitungsdruckerei, Karlsruhe. G. m. b. H. Karlsruhe.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Jungbanner, Morgen Sonntag vormittags 10 Uhr Sandballspiel mit Durlach auf Fr.-F.-Platz.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe
F.T.A. Winterport. Mittwoch, den 14. Nov., abends 8 Uhr, im Gambinus Winterportverammlung mit Vortrag. In Anbetracht der Winterzeit ist das Ergehen aller am Winterport Interessierten notwendig. 7656

Bildungsvorträge des A.D.G.V. Montag, den 12. November, abends 8 Uhr spricht im Volkshaus Herr Dr. med. Markulewitsch über: „Die hygienische Bedeutung des Hüftbundes“. Nicht nur die Betriebskräfte und Vertrauensleute, sondern die gesamte freigeberisch-organisierte Arbeiterschaft sind zu diesem höchst interessanten Vortrag eingeladen. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu erscheinen, da ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist und der Vortrag pünktlich um 8 Uhr beginnt. 7658

Volkshausbund religiöser Sozialisten. Der öffentliche Vortrag von Emil Blum findet kommenden Donnerstag im Volkshaus statt. 7658

Ettlingen. Arb.-L. und Sportverein. Heute Samstag abend 8 Uhr Versammlung, 7 Uhr Vorstandssitzung. 1751

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe
Todesfälle und Begräbnislisten. 8. Nov.: Friedl. Ditt. alt 16 Jahre. leibh. Tischlermeister. (Zwangslos). August Ström, Obmann. 30 Jahre alt 38 Jahre. (Oberweier.) Karl Grottel, Obmann. Weidmüller, alt 40 Jahre. Begräbnung am 12. Nov. 14.30 Uhr. — 9. Nov.: Karl Eisele, alt 13 Jahre. Witwer, Landwirt, alt 83 Jahre. Begräbnung am 12. November 15.30 Uhr.

Der heutigen Gesamtausgabe ist eine feilige Beilage „Wohlfühlung“ beige, die den Lesern den Weg weisen wird, auf welche wir unsere Interessen glücklicherweise verwirklichen.

Badische Girozentrale
Zweiganstalt Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 1, Ecke Zirkel

Bejorgung aller Bankgeschäfte
insbesondere Pflege des öffentlichen Geldverkehrs, sowie Kredithingabe an den gewerblichen Mittelstand

Der echte Loden-Mantel
gesund, praktisch und angenehm im Tragen, hergestellt aus besten münchener und edelsten Tiroler Lodenstoffen, beste Verarbeitung **53.- 46⁵⁰ 34⁵⁰ 28.-** Sport Mode **Freundlieb** Karlsruhe

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Metall-Bettstellen, la Fabrikat, mit Patentrost. . . von Mk 19.- an
 Kinder-Betten, in Metall und Holz, reichste Auswahl, sehr billig
 Deckbe ten, volle Größe, federdicke Stoffe 52.-, 39.-, 27.-, 22.50, 15.50
 Kissen, gut gefüllt . . . 24., 19.50, 15.50, 11.50, 8.75, 5.90, 4.90
 Matratzen, eigene Anfertigung, alle Füllungen sehr preiswert. Drelle,
 gute Qualitäten, schönste, neueste Muster.

Betten-Spezialhaus Buchdahl

Holzbetten, Weißlackmöbel: Schränke, Waschkommoden, Nachttische,
 Wickelkommoden, Säuglingsbetten (Paidi fahrbar).
 Steppdecken, beste Fabrikate, volle Größen von Mk. 14.50 an.
 Daunendecken, sehr preiswert, alle Farben.
 Wolldecken, Kamelhaardecken, größte Auswahl. Schlaraffia-
 Matratzen

Karlsruhe, Kaiserstr. 164 an d. Post **Lieferung frei**
 m. Auto u. Bahn

Jetzt der Mantel!

Wir können Ihnen mit gutem Gewissen empfehlen,
 die Anschaffung Ihres Mantels jetzt vorzunehmen,
 denn die Gelegenheit ist wirklich einzigartig.

Herrn-Mäntel

modern gemustert mit Bund- oder Rücken-
 gurt, **Marengo-Paletots** mit Samt-
 kragen, **Gehrock-Paletots**, erprobte Fabri-
 kate, gediegen verarbeitet und ausgestattet.



Serie I **55.-**

Serie II **75.-**

Serie III **95.-**

Stern & Co.

Kaiserstrasse 74 **KARLSRUHE** Marktplatz
 Das grosse Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.
 Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen.

Großer Werbe-Verkauf!

Karlstr. 30

Möbel-Sonder-Angebot zu Ausnahme-Preisen!

Größte Auswahl in 5 Stockwerken

Qualitäts-Möbel

HOLZ-GUTMANN **Karlstr. 30**
 Gegr. 1899

Günstige Zahlungsbedingungen

Dem Warenkaufabkommen der Bad. und Bayer. Beamtenbank angeschlossen

Friedrichshof

Samstag u. Sonntag **Konzerte**
 Fortsetzung der **Konzerte**
 des Wiener-Künstler-
 Quartetts Tomaschek

Eintritt frei **Wih. Ziegler**

Bad. Konservatorium f. Musik

Morgen Sonntag, 11. Novbr. 1928
 vorm. 11 1/2 Uhr 1496
 im Bürgersaal des Rathauses

1. Musikalische Morgenteiler

Veranstaltet durch das Kammer-
 orchester d. Bad. Konservatoriums
 Leitung: **Josef Feischer**
 Solisten: **Georg Muntel** (Klavier),
Oskar Schmidt (Violine),
Otto Kirchberger (Flöte)

Werke von **J. S. Bach**
 Suite g-moll für Streichorchester;
 Brandenburg Konzert D-Dur
 für Klavier Violine Flöte u. Streich-
 orchester; Suite h-moll für Streich-
 orchester, Flöte u. Klavier; „Rece-
 care“ aus dem Musikalischen Opfer

Karten zu -50, 1- und 2-Mk.
 bei den Musikalienhandlungen

Phönix - Stadion Wildpark.

Sonntag, den 11. November
 nachmittags 1/3 Uhr

Rastatt
F. C. Phönix
 Auto-Anfahrt nicht gesta!

Arbeiter-Turn- u. Sportverein
Ettlingen e. V.

Sonntag den 18. Nov. abends 7 Uhr
Bühnen-Schauturnen
 wozu freundlichst einladet
 Der Turnrat.

Kirchweibe Untergrumbach

Gasthaus zur Krone

Am 1. u. 2. u. 3. Sonntag
 11. u. 12. u. 13. November

**Sanz-
 beifügung**
 bei aufbegehrem
 Dreißiger.
 Größter Saal
 am Plage.

Meine Weine, meine Biere, vor all
 Speiten, kalt und warm, in jeder
 Auswahl. In schönstem Schale
 ladet hier ein
 Eberlin Krauß.

Kirchweibe Untergrumbach

Gasthaus zur Krone

Am 1. u. 2. u. 3. Sonntag
 11. u. 12. u. 13. November

**Sanz-
 beifügung**
 bei aufbegehrem
 Dreißiger.
 Größter Saal
 am Plage.

Meine Weine, meine Biere, vor all
 Speiten, kalt und warm, in jeder
 Auswahl. In schönstem Schale
 ladet hier ein
 Eberlin Krauß.

Gesangverein **Voranzeige!**

CONCORDIA
 Sonntag, 18. Nov., abends 6 Uhr
 im großen Saal der Festhalle

Fest-Konzert

zur Feier des
 53. Stiftungsfestes

Mitwirkende: Kammer Sängerin **Elisabeth Fried-
 rich** von der Staatsoper in Frankfurt a. Main, der
Männerchor der Concordia, Herr **Hermann Krieger**
 (Ehrenmitglied)

Nach dem Konzert **Ball** - Ende 1 Uhr
 Ball-Orchester: **Polizeikapelle**

Eintrittskarten für Konzert u. Ball für Nichtmitglieder
 sind ab heute im Vorverkauf, soweit der Vorrat reicht
 bei Bernhard Holz, Zigarrenhaus, Karlstr. 64, Herrn. Nuber,
 Friseurgeschäft, Bunsenstr. 11, Otto Mayer, Drogerie, Wil-
 helmstr. 20, Hermann Meyle, Zigarrenschäfte, Kaiserstr. 3
 (Durl. Tor), Kaiserstr. 141 und Westendstr. 66 (Mühlburg. Tor),
 Fritz Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 134a, Musikhaus
 Schalle G.m.b.H., Odeonhaus, Kaiserstr. 175 und im Hotel-
 Restaurant Nowack, Ettlingerstraße am Biffest erhältlich

**Wie bleiben wir jung
 und leistungsfähig?**

trotz Sorgen u. Ueberanstrengung

Ueber dieses Thema hält am Montag, den 12. November,
 abends 8 Uhr, im Künstlerhaus, Eingang Seitenstraße
Frau Dr. Elsa v. Solfieri
 einen

öffentlichen Vortrag

Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt für Mitglieder
 unserer Vereine gegen Ausweis 50 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mk.,
 nummerierte Sitze 2 Mk.

Vorverkauf in den Reformhäusern Frießel Müller, Douglasstr. 22;
 U. Neubert, Karlstr. 29a; R. Stremm, Herrentor 8; Otto Danisch,
 Kaiserstraße 32

Arbeitsgemeinschaft der vereinigten homöop. Vereine
 von Karlsruhe und Umgebung, des Naturheilvereins und
 des Kneippvereins Karlsruhe

Sonntag, den 11. November 1928, ab 4 Uhr

Stimmungs-Kapelle
 im Gewerkschaftshaus Hotel Kreuz, Rastatt

A. Bachmann

Keine Preiserhöhung

**Einige wunderschöne eichene
 Schlafzimmer**

mit dreif. Spiegelschrank u. weißem
 Marmor, in Arbeit, komplett zu dem
 billigen Preis

von **Mk. 595.-** abzugeben

Möbel-Baum

Karlstr. 30 (am ndw. Weg)

Zum Salmen Ludwigplatz
 Telefon 2019
 Schichtung / n. Sinner Bier / Gute Weine
 Samstag abends 6.30 Uhr

Schweinsknöchel

Einmal freudl. ein Fritz Weiss, Metzger u. Wirt

Eintracht
 Dienstag 13. Novemb.
 abends 8 Uhr 7610

Zika-Quartett

Kammermusik-Abend
 der Kusterer-Gemeinde e. V.
 in Verbindung mit d. Landesverein
 Badische Heimat e. V.

Karten zu 1, 2, 3 und 4 Mk. bei
Kurt Haupt
 Waldstr. 39, Tel. 2577

Künstlerhaus

Nächsten Dienstag 13. 11. u.
 Mittwoch 14. 11. 8 Uhr

Demonstrations-Vortrag
 des bekannt. Astrologen C. H. Huter

Schicksal u. Sterne!

Karten zu 1.-, 1.50 und 2.- Mk.
 in der Abendkasse u. bei der
 Musikalienhandl. u. Konzertdir.
 Kaiser Eckle Waldstr. Tel. 358

Fritz Müller

Bezugsrecht bei Eueren
 Einläufen über die Infor-
 mationen dieser Zeitung!

Deutscher Holzarbeiter-Verein
 Betriebsrat der Holzindustrie

Einladung
 an der am Montag, den 12. November,
 abends 1/8 Uhr (19.30 Uhr), im Lokal
 „Friedrichshof“, Gartenhof, Karl-Friedrich-
 straße Nr. 28, stattfindenden

Holzarbeiterversammlung

Tagesordnung:
 1. Bekanntgabe der Abrechnung vom 3. Viertel-
 jahr 1928
 2. Sachverständigen-Vortrag über „Moderne
 Wohnkultur und Hauswirtschaft“
 3. Verschiedenes

In dieser Versammlung laden wir unsere
 Mitglieder und deren Familienangehörigen
 insbesondere die Frauen, freundlichst ein.
 Die Eintrittskarten.

Volksrecht = Partei.
 (Reichspartei für Volksrecht und
 Aufwertung.)

Dienstag, den 13. November, abends
 8 1/2 Uhr, im großen Saal des Hotel Nowack:

Öffentliche Versammlung

Oberrürgermeister i. R. Ziegler
 wird sprechen über:

**Dauernde Vereinerung - oder Wieder-
 gefundung des deutschen Volkes?**

Eintritt frei.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Wissen ist Macht

Darum:

lassen Sie sich bei Ihrem

Möbel-Einkauf

von mir fachmännisch beraten

Min 3 Prozent

bietet Ihnen die größten Vorteile.

Offen und zahlungsfrei

kaufen Sie bei mir sämtliche

Möbel

Erste Rate Januar 1929

Meine offene Auszeichnung schützt Sie vor Uebervorteilung.

Darum:

vergleichen Sie meine

billigen Preise

überzeugen Sie sich von meinen

Riesenerlögen!

1. Kassapreis bis 6 Monate Ziel ohne Aufschlag.
2. Teilzahlungspreis bis 12 Monate Ziel mit 10% Aufschlag.
3. Teilzahlungspreis bis 2 Jahre Ziel R. Vereinbarung.

Möbelhaus

Oldenstraße 13
Karlsruhe

M. TANNENBAUM

Oldenstraße 13
direkt an der Kaiserstr.

Mahnung

Die Beiträge der Arbeitgeber für den abgelaufenen Monat waren vom 4. bis 10. d. Mts. an unserem Kassierhalter einzuzahlen. Die säumigen Schuldner haben Lehmsiegel erhalten, bei der Fortsetzung der Rechnung, sofort an den Erheber Zahlung zu leisten, ansonsten ohne Weiteres die Zwangsversteigerung durchgeföhrt werden dürfte.

Vorliegende Mahnung gilt nicht für Arbeitgeber, welche die Beiträge innerhalb 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung abzuführen haben.

Karlsruhe, den 10. November 1928.

Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe.
Der Vorstand.

Recht gehen Sie
wenn Sie Ihre Schritte zu
Weintraub lenken
52 Kronenstraße 52

Dort kaufen Sie äußerst günstig
Arbeitsbekleidung
für sämtliche Berufe

Ferner finden Sie in enorm großer Auswahl
Herrn- und Damsachen-Anzüge, Paletots, Mäntel, Sammi-Mäntel, Loden-Mäntel, Windjacken und Hosensachen

Lassen Sie sich durch meine kleinen Schaufenster nicht abhalten, mein reichhaltiges Lager durch Kaufzwang zu besichtigen

ZUM VOLKSHAUS
Schützenstraße 16

Jeden Samstag ab 8 Uhr
und Sonntag ab 6 Uhr
das beliebte

Streich-Konzert

ohne Aufschlag

bei H. Moninger Bier / la
Weine / Hausgem. Wurst-
waren. Es ladet freundlich ein

Gewerkschaftshaus Mch. Horr und Frau
G. M. B. H.

Konzertdirektion
Musikhaus Schalle, Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 175 Telefon 500

Großes historisches Konzert

Mittwoch, 14. Novemb. 1928, abds. 8 Uhr

dem Andenken **Adolf Seeger's**
widmet unter gebl. Mitwirkung des
resumierten

Harmonie-Kapelle

in der Originalbesetzung der ehemaligen
Leibregimentkapelle (des Musikers
Trommler- u. Pfeiferkorps unter Leitung
des ehem. Regimentsstabmusikers
Hankler, des Männergesangsvereins
"Tracht", eines Klavierchors und
Chr. Lorenz (Orgel)

Musikalische Leitung: **Hugo Ruppert**
ehem. Korpsführ. d. Leibregimentkapelle

Eintrittskarten zu RM. 2,-, 1.50, 1,-,
80 Pfg. einschl. Steuer im Vorverkauf im
Musikhaus Schalle, Kaiserstr. 175, Tele-
fon 500, Zigarrogeschäft Bernh. Schalle,
Kaiserstr. 64, Telefon 3524 und
noch vorhanden, an den Abendkasse-
stellen.

Der Reinerlös fließt dem Fonds zur
Unterstützung des **Leinzer Heidenröhren-
Chors** zu.

Wegen des zu erwartenden großen An-
dranges wird empfohlen, sich Eintritts-
karten im Vorverkauf zu sichern.

Sonder-Angebot

Solange Vorrat
15000 Doren

Bayerische Blut- u. Leberwurst

hergestellt aus
bayerischem Schlachtwild
2 Pfd.-Dose: netto 850 g

Blutwurst
M. 0.90

Leberwurst
M. 1.20

Probekauf:
1/4 Pfund 18 und 20 Pfg.

Feinste Bayerischer
Ochsenmaulsalat

Ed.-Dose **50 Pfg.**

Neu eingeföhrt:

Gefrierfleisch

wieder erhältlich

Ochsenfleisch	das kg 0.98, bei 2 kg das kg 0.95
Rindfleisch, 1. Qualität	das kg 1.20
Schaf ohne Knochen, Rindskoteletts	das kg 2.-
Lamm ohne Knochen	das kg 2.20
Filder-Sauerkraut	das kg 0.20
Bierwurst	1/4 kg 0.55
la. Mettwurst	1/4 kg 0.45
Schinkenwurst	1/4 kg 0.35
la. Ochsenmaulsalat	1/4 kg 0.25
Krautwurst	1/4 kg 0.25
Schw.-Magen	1/4 kg 0.25
Fleischwurst	1/4 kg 0.28
la. Ochsenmaulsalat	1/4 kg 0.25

Kronenstr. 33
Amalienstr. 23

Coloffeum

Nur d. 15. November
täglich 8 Uhr
Sonntag 4 und
8 Uhr

Das Ereignis!
Das Tagesgespräch!
Die große Parade

Die neue
Kriegs-
Massenschau
in 25 Bildern

Verkauft billigst
2 gleiche Betten M. 55,
biete gute, reine, ein-
Betten in gr. Stückzahl
v. M. 15 an, Zedebetten v.
M. 16 an, Eisenb. M. 5 an
ein- und zweifach pol-
weiche u. and. Schränk-
v. M. 20 an, Schränkchen
M. 17, in Warm u. Ebieg
M. 20, Bettst. M. 50, Kom-
mode M. 17, Stühle, Bol-
lerisch, Schreibtisch M.
M. 15 u. 20, Tisch, Kü-
chenschrank M. 20, Tisch
Winkel, alles sehr bill. bei
D. Gummert, Rudolf-
straße 12, Auf- u. Bert
gebrauchter Möbel

Habe mich in
Durlach, Auerstraße 51, part.
niedergelassen

Friedrich Schreckhaas
staatl. geprüfter Dentist

Intern. Frauenliga

Dienstag, 13. Novbr., abends 8 Uhr
im Gartensaal des Stadgartens

Gedächtnisfeier
zum 100. Geburtstag Leo Tolstoj's

Margot Admarrsch Schubert spricht
über: "Tolstoj und der Krieg"

Elly Schwab-Schneider wird aus
Werken Tolstoj's vorlesen. 7632

Eintritt: Mitglieder 50 Pfg. Nichtmit-
glieder 80 Pfg. — Jugendliche 30 Pfg.

Billige böhmische Bettfedern!
nur reine guttende sorten!

Ein kg. graue, geschl. M. 3.-
halbweiße M. 4.- weiße M. 5.-
bess. M. 6.- 7.- daunenweiße
M. 8.- beste Sorte M. 12.- 14.-
beste Sorte M. 11.- Versand porto-
frei gegen Nachnahme. Muster frei
Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 108, d. Pilsen, Böhmen

Durch äußerst günstigen Groß-Einkauf liefert

Brennholz
gesägt und gespalten, jedes
Quantum bei billig. Berechnung

C. Waldemar Pfefferle
Luisenstr. 24 Karlsruhe Telefon 1594

Christlich-Wissenschaftliche
Vereinigung.

(Christian Science Society) Karlsruhe.
Gesellschaft. Sonntags 10 Uhr vormittags.
Mittwochs 8 Uhr abends, Sofienstr. 41, 7440

Geschäftsempfehlung.

Werde hiermit der berechneten Kundhaft
der Edl. bekannt, daß ich im Hause
Schützenstraße 12 a, ein

**Lebensmittel-
und Feintost-Geschäft**

eröffnet habe

Es wird mein Bestreben sein durch Führung
von nur la. Qualitäten bei möglichst billigen
Preisen und durch anmerksame Bedienung,
mir die Zurücktheit meiner werten Kund-
schaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Karl Bauer.

So gründlich
geprüft.

MAIWA

Feinste Sauere Rutteln (Eiße)

zur Bereitung als Fleisch-
salat oder warm mit brauner
Sauce

Ed.-Dose **65 Pfg.**

Plannkuch

**Matten-
Lufflagen**

werden schnell angefertigt in der
Verlagsdruckerei Volksfreund
Waldstraße 28 / Fernruf 7020/7021

**Zwei Fliegen
mit einer Klappel!**

Ein elegantes Möbel-
stück und eine gute
Nähmaschine kaufen
Sie, wenn Sie die
Kaiserstr. 172
bei der Hirschstr.
Franz Maggus
Renatur. schnell,
gut und billig
Telefon 6207

Möbel-Haus
Maier Weinheimer
Karlsruhe, Kronenstr. 32

Zahlungs-Erleichterung
Freie Lieferung
Großes Lager — Billige Preise

Ant. Straße und Hausnummer achten
Ich habe keinen Laden

Rheinelektro
RADIO-ABTEILUNG

Kaiserstraße 207 • Büro: Waldstr. 28
Fernsprecher 4055-4065

Die ganze Familie

geht am Samstag in die Stadt. Interessant ist es da, denn es gibt was zu sehen bei einem Bummel über die Kaiserstraße. Man schaut, man unterhält sich, man denkt auch an's Einkufen, — ach ja, Einkufen — der Winter macht sich bemerkbar und es wird Zeit für warme Sachen. „Er“ und „Sie“ denken, wenn sie Wintersachen brauchen, gleich an Burchard. Sie kaufen gerne dort, weil sie wissen, daß sie bei Burchard gut bedient werden. Und — das liegt doch gerade auf dem Weg. Dort sind ein paar Sachen im Fenster —

- | | | | |
|--|----------------|--|-----------------------------|
| Damen-Schlupfhosen
Baumwolle, angeraut, mit Kunstseidenfleck | 1.95 | Gestrickte Männer-Socken
kamelhhaarfarbig, feste Qualität oder grau reine Wolle | Paar 1.10 |
| Damen-Schlupfhosen
Kunstseide angeraut | 2.95 | Herrn-Socken
eleg. Muster, warme Winterware | Paar 1.50 |
| Damen-Weste gute haltbare
Qualität, in hübschen Melangefarben | 5.90 | Männer-Kittel
grau gestrickt | in Gr. 7 4.90 |
| Kinder-Strümpfe reine Wolle
schwarz und farbig | Paar Gr. 1 -85 | Herrn-Unterhose wollgemischt,
Gr. 6 5 4 | normalfarbig 2.30 2.10 1.95 |
| Damen-Strümpfe
Wolle plattiert, schwarz | Paar 1.85 | Herrn-Unterjacke dazu passend
zweckmäßig u. gut | Gr. 6 5 4 2.30 2.10 1.95 |
| Damen-Strümpfe
Wolle mit Seide, farbig | Paar 2.95 | | |

Burchard's Reklame-Einsatzhemd			
Das gute billige Einsatzhemd	Gr. 6	5	4
	2.30	2.10	1.95

— und erst die Auswahl im Geschäft selbst bei
BURCHARD
Kaiserstraße 143 Werderplatz 33

Puppenwagen!

in großer Anzahl sowie Spielwaren, billigen Preisen Teilzahl. Ebenso noch 5 Kinderwagen von 35 bis 45 M. zu verkaufen. 7694

H. Witzemann

Mühlb. Rheinstr. 34a
Hochformen, Weiter u. andere Figuren, billig abzugeben. Sch908
Burchardstr. 7, IV St.

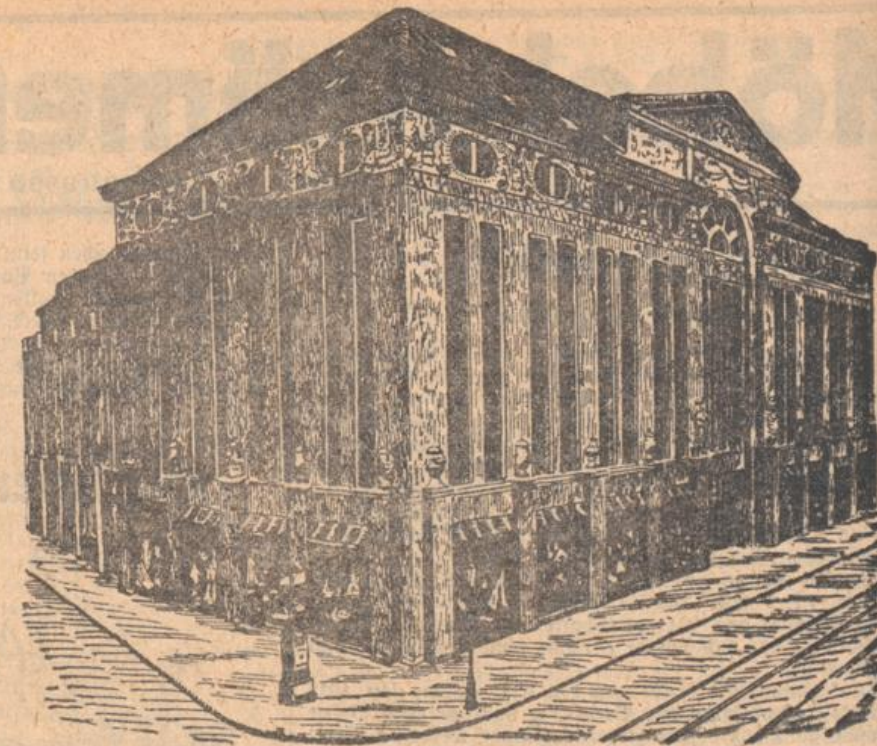
Hundhunde.

Beim Hdt. Waisenmeier, Schlachthausstraße 17, befinden sich folgende Hundhunde:
1 Schäferhunde 2 m. u. 1 m. 1 Schmalhaar w., 1 deutscher Kurzhaar w., 1 Dackel m., 1 Barchha u. 1 Deutsche Dogge im Sicht innerhalb drei Tagen vom Eigentümer abgeholt. Hunde werden getötet bzw. verlegt.
Karlsruhe, 8. Nov. 28.
Zärtliches Schlacht- und Viehhofamt.

Händler-

Versteigerung.

Am Mittwoch, 21. Nov. 1928, vormitt. von 9 Uhr u. nachmitt. von 2 Uhr an, findet in Versteigerungslokal des Städt. Viehhofes, Schloßstr. 6, 2. St., die öffentl. Versteigerung der verfallenen Händler vom Monat März Nr. 7219 bis mit Nr. 10778 gegen Barzahlung statt.
Für Versteigerung gelangen: Fahrräder, Nähmaschinen, Koffer, Schuhwerk, Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stoffe, Pelze, Feldmesser, gold. und silb. Uhren, Juwelen, Musikinstrumente und Fahrräder und Nähmaschinen kommen Mittwoch 2 Uhr mittags zur Versteigerung.
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse ist an den Versteigerungstagen und am Tage vorher nachmittags geschlossen.
1497
Karlsruhe 26. Nov. 1928
Städt. Viehhofamt



SAMSTAG

WIEDER-ERÖFFNUNG SÄMTLICHER VERKAUFRÄUME

Lichtof — Teppichsaal — Vergrößerte Spezialabteilungen

Samstag, den 10. November 1928

HAUPTTAG UNSERER HAUSFRAUEN-MESSE

EXTRA-ANGEBOTE IN ALL. ABTEILUNGEN

KNOPF

Einzelverkauf von Fabrikaten
sächs. Gardinen - Weberelen
Gardinen, Stores
in allen modernen Geweben
Madras- u. Etamine-Vorhänge
in neuesten Musterungen
Preislisten von Mk. 6.— an, Steile
Paul Schulz
Waldstr. 33, gegenüb. dem Colosseum.

Krafftfahrer!
Montag, den 12. November, abends 8 Uhr im Volkshaus, Schützenstraße 16

Monats-Verammlung
Solljähriges Erscheinen notwendig.
Die Sektionsleitung: Geißler

Darmstädter Herde von Ernst Baum
Der Stolz in jedem Küchenraum
Ernst Baum
Herrenstr. 25
Telefon 2635

Ämtliche Bekanntmachungen
Für das Hdt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt werden zum sofortigen Eintritt gesucht:
Ein Elektrotechniker
mit abgeschlossener Mittelschulbildung (Fachschule) und Erfahrung in Installations- und Abnahmewesen; ein
technischer Gehilfe
mit Erfahrung in der Herstellung von Elektro-Installationsplänen.
Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. ds. Mts. beim Hdt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt Karlsruhe, Kaiserstr. 11, unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittszeitpunktes einzureichen.
1493
Karlsruhe, den 9. November 1928
Der Oberbürgermeister

Durlacher Anzeigen
Auszahlung des Alterspensions.
Die Auszahlung des Alterspensions für das abgelaufene Rechnungsjahr erfolgt am Montag, den 12. ds. Mts. von 8-12 Uhr, auf der Stadtkasse.
Durlach, den 8. November 1928 1500
Der Oberbürgermeister

Mantelstoffreste
nur prima Qualitäten
per Stück Mk. 18.— 15.— 12.— 8.— 6.— 3.—
Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse.
Arthur Baer Kaiserstr. 133
Eing. Kreuzstr. gegenüb. der Kleinen Kirche
Verkaufsstunde nur eine Treppe hoch
— Retenkaufabkommen. — 7648

Samstag
Farben Lacke
gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
vorteilh. I. Farbenn. Hansa
Waldstr. 15, b Colosseum.

Beide

erwecken beim ersten Blick den Eindruck gut angezogener Menschen.
Gute Kleidung ist der Schlüssel zum Erfolg im Leben.
Das gilt auch für Sie, der Sie vielleicht mit neidischen Blicken Ihre Mitmenschen betrachten, weil sie infolge ihres guten Aussehens ein viel sicheres Auftreten haben als Sie.
Auch Sie werden sich sofort viel wohler fühlen, wenn Sie sich unser weit über die Grenzen von Karlsruhe bekanntes

Teilzahlungssystem

1/6 Anzahlung, 8 Monatsraten
zu Nutzen machen.



Der Damen-Mantel kostet nur **M. 85.-** | Der Herren-Mantel kostet nur **M. 78.-**
aus reinwollenen Ottomane, ganz gefüttert, mit vollem Seal-Electric-Schallkragen (ca. 1,30 m lg.) u. -Mansch | in feschem Rundgurt-Schnitt, aus schwerem Flauch, in modernstem Dessin, mit angew. Futter

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft
Karlsruhe Das größte Mode-Kaufhaus auf Kredit. Kronenstr. 40